

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 147.

Montag den 27. Mai.

1861.

Bekanntmachung.

Die nachverzeichneten Sparcassenbücher, welche bei hiesigem Leihhause verlegt und zu den beigesetzten Zeiten verfallen sind, in denen aber nach Abschreibung der Guthaben des Leihhauses die dabei bemerkten Ueberschüsse verblieben, wurden bis jetzt nicht zurückgenommen. Wir fordern die Eigenthümer hierdurch auf, dieselben bis zum 31. August dieses Jahres gegen Rückgabe der Pfandscheine zurückzunehmen, widrigenfalls die Ueberschüsse nach §. 19 der Leihhausordnung vom 26. September 1825 als dem Leihhause verfallen werden verrechnet werden.

Leipzig am 24. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Verzeichniß.

Pfundnummer.	Nummer des Sparcassenbuchs.	Tag der Abschreibung.	Ueberschuß:		Pfundnummer.	Nummer des Sparcassenbuchs.	Tag der Abschreibung.	Ueberschuß:	
			Conv.-Geld	Courant				Conv.-Geld	Courant
18646 C	9622	17. Juni 1835	9	15 10	74568 F	16908	15. Mai 1844	—	2 12 8
24444 :	10475	" " "	—	13 2	77076 :	6795	" " "	—	2 7 1
33458 :	8829	12. März 1836	2	2 11	78176 :	20040	" " "	—	27 1
97993 :	398	8. Novbr. 1837	—	10 1	40086 G	21258	18. October 1845	—	2 8 6
24469 D	14587	28. Juli 1837	2	7 1	55477 :	11471	27. Mai 1846	—	— 18 1
84029 :	15710	13. Novbr. 1839	2	2 11	79940 :	22865	21. October 1846	—	— 19 8
25570 E	14783	28. October 1840	3	6	31974 K	18567	19. Juni 1852	—	— 28 7
41894 :	17789	" " "	1	3 1	99273 :	8287	20. Mai 1853	—	— 8 18 9
84447 :	10318	23. October 1841	—	—	25661 L	19031	4. Novbr. 1853	—	— 2 27 5
47115 F.	20144	14. October 1843	—	—					— 20 1

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schusspocken für Kinder unbemittelter Aeltern, so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 29. Mai an bis zum 17. Juli a. e. allwöchentlich Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an im Locale des ärztlichen Vereines, Ritterstraße Nr. 43, eine Treppe hoch (bei Herrn Schag), stattfinden.

Leipzig, den 25. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung eines Fahrweges von der Halle'schen Chaussee bis zur Gohliser Grenze erforderlichen Erdarbeiten, so wie das Einbauen des Steinmaterials etc. sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Wir fordern Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, ihre Offerten bis 8. Juni a. e. versiegelt bei hiesiger Marstall-Expedition niederzulegen, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind und die betreffenden Pläne eingesehen werden können.

Leipzig den 24. Mai 1861.

Des Rathes Oekonomie-Deputation.

Der hiesige Stolze'sche Stenographen-Verein

hat in seiner Sitzung vom 18. Mai d. J. den Erinnerungstag seines dreijährigen Bestehens gefeiert. Die Hauptfeier wurde mit dem Stolzefest in Halle am 12. Mai, das von Kunstfreunden aus Preußen, Sachsen und Thüringen zahlreich besucht war, vereinigt, wogegen Stolze's Geburtstag (geb. den 20. Mai 1798 in Berlin) durch Vortragung von dessen Biographie und eine ländliche Parthe festlich begangen worden ist.

Aus dem erstatteten Jahresberichte, der wieder eine kurze Uebersicht der erfreulichen Thätigkeit des Vereines gewährt, geht hervor, daß letzterer seinen Zweck, Stolze's Schrift zu hegen und zu pflegen, auf dem eingeschlagenen wissenschaftlichen Wege und mit Entschlossenheit zu fördern bemüht gewesen und daß dieses Streben auch mit reichem Erfolge belohnt worden ist.

Der Verein hat 33 Sitzungen abgehalten, die durch eine stenographische Annonce in der Donnerstagsnummer des Tageblattes angezeigt werden. Diese Versammlungen wurden theils zu praktischen Uebungen u. s. w., theils aber auch, namentlich was die Winter-Periode betrifft, zu Abhaltung eines größeren Unterrichts-Cursus verwendet, an welchem sich hauptsächlich Gymnasiasten und junge Kaufleute betheiligten und der ein sehr befriedigendes Resultat geliefert hat. Die gepflegte Kunst ist damit in verschiedenen neuen Kreisen heimisch gemacht und manche gegen die Sache etwa herrschende Vorurtheile sind zerstreut worden. Mehrere Theilnehmer des Cursus haben sich zu einem Kränzchen vereinigt, das seine Uebungen im Anschlusse an die Vereinessitzungen hält.

Der Unterricht ist auf Grund der „Anleitung zur deutschen Stenographie“, ein in seiner Art unübertreffbares Lehrmittel, wovon in diesem Jahre die von Herrn W. Stolze selbst bearbeitete